

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
steht vierteljährlich
im Preis Nagold und
Kocherscheidt
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.50.
Die Wochen- und
Sonntagsausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
steht vierteljährlich
60 Pf.



Fernsprecher
Nr. 11.

Beilagepreis
bei einmaliger Ver-
änderung 10 Pf., die
einmalige Beilage
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Weklagen 15 Pf.,
die Tagesblätter.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 282.	Verlag u. Druck der W. Rieder'schen Buchdruckerei (L. Lang), Altensteig.	Donnerstag, den 1. Dezember.	Amtsblatt für Eszlingenweiler.	1910.
----------	---	------------------------------	--------------------------------	-------

Nachrichtliches.

Berlitten wurde das Dienstkreuzzeichen I. Klasse für 25jährige Dienstzeit: Gärtner, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Calw.

Einjährig-freiwilliger Militärdienst.

Diejenigen im Jahre 1891 geborenen jungen Leute, welche zurzeit ihren dauernden Aufenthalt im Königreich Württemberg haben, im Besitze gültiger Schulzeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst sind und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwerben wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Gesuche um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst alsbald und spätestens bis zum 1. Februar 1911 unter Beifügung der in § 89 Ziff. 4, lit. a-c bezw. Ziff. 5 lit. a der deutschen Wehrordnung vorgeschriebenen Papiere bei der Reg. Mürt. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Ludwigsburg schriftl. einzureichen sind. Hierbei wird bemerkt, daß es zulässig ist, schon vom vollendeten 17. Lebensjahre an um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst nachzusuchen und es sich für die Nachsuchenden empfiehlt, mit der Einreichung des Gesuchs nicht bis zum Eintritt in das militärpflichtige Alter zu warten.

Im Verkehr mit den türkischen Postanstalten, mit denen Postanweisungen ausgetauscht werden können, sind von jetzt ab Einschreibbriefsendungen mit Radnahme unter den Bedingungen des Vereinsdienstes zugelassen. Der Höchstbetrag der Radnahme ist im Verkehr nach den türkischen Postanstalten auf 21 Pfund 95 Pfennig Türlisch und in der umgekehrten Richtung auf 400 Mark festgesetzt worden.

Tagespolitik.

Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, die um das Fortwärtstreben in Ackerbau und Viehzucht sich so hochverdient gemacht hat, feiert im Dezember ihr fünfzigjähriges Jubiläum, und

Jesusucht.

Der Mensch ist nie so schön, als wenn er um Vergebung bittet, oder selber verzeiht.
Jean Paul.

Der Franzose.

Erzählung aus der neuesten Zeit von W. Reinhold.
(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Es war getan. Noch einmal las Frau Eleonore diese Zeilen, die sie mit ihrem Herzblut geschrieben zu haben meinte, und die in ihrer kräftigen und charakteristischen Schrift nun doch so ruhig und gleichmäßig, wie immer, dastanden. Dann konvertierte sie das Schreiben; es war gegen vier Uhr früh geworden. Gegen acht Uhr passierte ein Kurierzug die Station Friedingen, den wollte sie benutzen, um in die ferne Welt zu eilen. Sie konnte also immerhin noch zwei Stunden schlafen und war dann doch mit einem schnellen Wagen pünktlich auf dem Bahnhofe.

Aus ihren alten Erinnerungen an jene stille Zeit, zu der sie nunmehr zurückkehren wollte, wählte sie noch eine altmodische Bekleidung aus und stellte sie auf sechs Uhr. Beinahe zärtlich frisch sie über das alte Ding, das sie früher so oft aufgezogen hatte, um die Zeit nicht zu verjäumen, zu welcher Margo für ihren Schulgang geweckt werden mußte. Damals hatte sie in einem weinmispennenen alten Häuschen gewohnt, und so sollte es wieder sein. Und dann schlief sie sanft und friedlich.

der Kaiser wird in Person dem Festmahl am 12. Dezember beizuwohnen. Der erste Präsident des Reichstages Graf Schwerin-Löwitz ist auch Präsident der Landwirtschafts-Gesellschaft.

In dem Noabiter Krawall-Prozess in Berlin treten Erscheinungen zu Tage, die eine Abhilfe wünschenswert machen. Die Zeugen-Aussagen über bestimmte Tatsachen gehen oft weit auseinander, und die als Zeugen vorgeladenen Arbeiter schränken ihre Aussagen gegen früher wesentlich ein. Zwei Monate sind bald seit diesen Ausschreitungen verstrichen, und es ist zu erkennen, daß die Zeugen nicht alle die Erinnerung so frisch aufbewahren, wie es wohl wünschenswert wäre. In Paris und London verurteilte man die Ergebenen wenige Tage nach den Tumulten. Sollten nicht die Maßnahmen, wie man dort dies ermöglicht, auch bei uns durchzuführen sein, und zwar ganz allgemein bei allen solchen Vorkommnissen.

König Georg von England soll laut Boss. Ztg. dem Erlönige Manuel von Portugal den Vorwurf gemacht haben, durch sein unwürdiges Benehmen während der Revolution dem monarchischen Prinzip weit mehr geschadet zu haben, als die hegreichte Revolution. — Aus diesem Grunde dürfe König Manuel auch keinen Besuch in London abwarten.

Die Vorarbeiten für das neu zu errichtende französische Regereer sind in vollem Gange. Die Kolonie Westguinea, in welcher der Oberst Mangin seine Arbeit begonnen hat, kann alljährlich dreieinhalbtausend Rekruten stellen. In 15 Jahren hofft man, aus diesem verhältnismäßig kleinen Landstrich 50,000 körperlich vorzüglich taugliche Rekruten zu erhalten. Lauten die Nachforschungen über die Ergiebigkeit der übrigen Kolonien ähnlich günstig, so kann Frankreich, ohne Algerien in Rechnung zu ziehen, in zehn Jahren ein Regereer von einer Viertelmillion unter den Waffen haben. Die Schwarzten sollen auf 15 Dienstjahre verpflichtet werden.

Die Dienerschaft war nicht wenig erstaunt, als sie in aller Morgenfrühe die gnädige Frau eilfertig erscheinen sah, und Eleonore befahl, den Wagen zur Fahrt nach dem Friedinger Bahnhof bereit zu halten. Dem leitenden Hausmeister teilte sie kurz mit, sie müsse verreisen, bevor ihr Gemahl zurück sei; alles Nähere sei in dem von ihr zurückgelassenen Briefe enthalten.

„Und wann befehlen gnädige Frau den Wagen zur Heimfahrt an die Bahn?“ fragte der Mann. Um die Lippen der Abreisenden flog ein seltsames Lächeln; „es hat keine Eile damit,“ antwortete sie ruhig. Und der Fragende mußte sich mit dieser mehr als kümmerlichen Antwort begnügen.

Christoph Bertram wäre wohl noch nicht wieder so bald aus dem alten Hause seines Geschlechts zurückgekehrt, denn sein Entschluß, eine Trennung herbeizuführen, war bisher durch nichts erschüttert worden. Aber nun war ihm die Nachricht von den seltsamen Ereignissen dort gekommen, und da konnte er es nicht über sich gewinnen, Eleonore fern zu bleiben. Als er in seinem Wagen durch das Dorf Klein-Friedingen fuhr, erblickte er schon Margo in Palat und Out, die sich gleichfalls auf dem Weg zur Mutter befand. Natürlich nahm sie sofort im Wagen neben ihrem Stiefvater Platz und erzählte, daß sich Klaus heute so wohl befinde, daß sie auf die Nachricht von dem Tode des roten Adolf und dem Unglücksfall des Baron Landen es nicht habe über sich gewinnen können, der doch wahrscheinlich recht geängstigten Mutter fern zu bleiben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Novbr.

Ohne Debatte wird in der heutigen Sitzung das Schutzgesetz betr. Anfertigung von Reichsbanknotenpapier in dritter Lesung angenommen. Es folgt die erste Lesung des Kurpfuschergesetzes. Staatssekretär Delbrück: Die Mißstände, die die Behandlung von Kranken durch nicht approbierte Personen und der Verkehr mit Heilmitteln gezeitigt hat, sind wiederholt im Reichstag erörtert worden. Seit 1869 ist das Heilgewerbe ein freies Gewerbe und darauf sind die jetzigen Zustände zurückzuführen. Die Zahl der Kurpfuscher und Quacksalber ist außerordentlich groß. Es fehlt ihnen jede Qualifikation für ein derartiges Gewerbe, das sie nicht im Interesse der Patienten, sondern in dem ihres Selbstzweckes ausüben. Es fragt sich, ob wir nicht auf den Zustand von 1869 zurückgehen wollen, wo die Krankenbehandlung nur approbierten Personen gestattet war. Jedenfalls erscheint es angezeigt, persönliche Einschränkungen zu schaffen. Vielleicht ist die Behandlung gewisser Krankheiten überhaupt approbierten Personen vorzubehalten und eine entsprechende Kontrolle einzuführen. Für die Geheimmittel soll zunächst die öffentliche Reflektierung eingeschränkt werden und dann der Verkehr mit bestimmten Heilmitteln vielleicht ganz untersagt werden. Auch Apparate und Instrumente kommen dabei in Betracht. Hierüber soll in einem geordneten Verfahren eine Kommission aus Richtern und Mitgliedern des Reichsgesundheitsamtes entscheiden, vor welcher Stelle die Gewerbetreibenden ihre etwaigen Einwendungen erheben können. Im allgemeinen soll nur bei Gefahr von Gesundheitschädigung oder der Verfolgung von strafbaren Zwecken eingeschränkt werden. Die allgemeinen Grundzüge halten wir für ausreichend, ohne zu stark in das Gewerbe einzugreifen, und wir hoffen uns darüber einigen zu können. (Bravo.) Fahbender (Ztr.) erwidert der Grundgedanke des Gesetzes als berechtigt, hat aber einige Bedenken. Er beantragt Ueberweisung an eine Sachverständige Kommission. Henning (konf.) äußert erhebliche Bedenken gegen die Vorlage, stimmt aber der Kommissionsberatung zu. Bietlich (Zog.) Wir sind gern bereit, in der Kommission mitzuwirken, behalten uns aber unsere endgiltige

Christoph Bertram streichelte ihr sanft die Hand; wie unendlich war die Tochter doch von der Mutter verschieden!

„Du hättest in der Stadt zu tun, daß Du heute Nacht nicht in Mariengrund warst?“ fragte Margo dann. Christoph Bertram schwankte, ob er der jungen Frau alles erzählen sollte, was gestern zwischen Eleonore und ihm vorgegangen war. Dann fand er, es sei besser, ihr möglichst schonend den scharfen Gegensatz zu erläutern, der sich zwischen ihnen beiden aufgetan habe. Margo lauschte aufmerksam seinen Worten, und dabei wurden ihre Wangen bleicher und bleicher. Sie schmiegte sich an ihn. „Und das alles um meinetwillen? Kannst Du mir verzeihen, Papa?“

„Aber, Margo! was hätte ich Dir zu verzeihen? Ich versprach Dir, Dein Fürsprecher zu sein. Was kannst Du dafür, daß alles so ganz anders kam?“

„Und was soll nun werden, Papa?“ fragte Margo mit weinenden Augen. „Glaubst Du, daß Mama ihr schweres Unrecht einsehen wird? Und selbst, wenn sie es einsehen, ich weiß doch nicht, wie sich künftig unser aller Verhältnis zu einander stellen wird. In keinem Falle aber darf Klaus etwas von alledem wissen. Bei seiner impet noch großen Schwäche könnte leicht ein schwerer Rückfall eintreten.“

Christoph Bertram vermied eine direkte Antwort; diese kleine süße Margo sollte sich nicht mit noch größeren Sorgen plagen, als unumgänglich erforderlich war. Und so sagte er denn: „Mach Dir keine Gedanken um die Zukunft, Margo. In irgend einer Weise wird alles schon noch gut, wirst



Stellungnahme vor Abg. Dr. Müller-Reinigen (Fortschr. Sp.): Dem Grundgedanken des Gesetzes stehen wir sympathisch gegenüber, ob aber die Einschränkung heute opportun wäre, erscheint fraglich. Wir werden mit größter Vorsicht an das Gesetz herantreten, aber bereitwillig mitarbeiten. Ministerialdirektor v. Jonquieres: Die Auffassung, als ob es sich um ein Gesetz zum Schutz der Kerze handele, ist grundfalsch. Es handelt sich um ein Gesetz zum Schutz der Volksgesundheit. Die Vorlage wendet sich nicht gegen den Standpunkt der Naturheilkunde und der Dentisten. Die chemische Industrie braucht vor dem Gesetz nicht bange zu sein. Ueber einzelne Einwände werden wir in der Kommission gerne eine Verständigung suchen. Dr. Arning (natl.): Die Kurpfuscher sind oft völlig ungebildet. Der Entwurf muß in mancher Beziehung noch verschärft werden. Der Redner spricht sich für Kommissionsberatung aus, ebenso die Abg. Höffel (Rp.) und Pattmann (w. Sgg.) Morgen 1 Uhr Weiterberatung und Interpellation betr. Reichsstände. Schluß halbviertel Uhr.

Landesnachrichten.

Regold, 30. Nov. Die ausgeworfenen Unterstützungen für die bei der Kirchstatastrophe Verunglückten sind, wie jetzt verlautet, auf der Grundlage einer versicherungspflichtigen Wahrscheinlichkeitsberechnung so bemessen worden, daß der zur Verfügung stehende Unterstützungsfonds (im Betrag von 107 259 Mark nach der letzten Rechnung) samt einer Verzinsung von dreieinhalb Prozent seinerzeit aufgebraucht sein wird. Daraus erhellt, daß die Hinterbliebenen und Verletzten bisher nicht bloß die Zinsen und Renten, sondern auch den Unterstützungsfonds nach der angezeigten versicherungstechnischen Wahrscheinlichkeitsberechnung jetzt schon erhalten und dieser bei dem Ableben der Genußberechtigten aufgebraucht sein wird. Das Regolder Bezirkskrankenhaus braucht die Zuwendung dieser Unterstützungsgelder nicht.

Zulz, 30. Nov. Das neue Bezirkskrankenhaus ist jetzt vollendet und feierlich eingeweiht worden.

Herrenberg, 30. Nov. Am gestrigen Markttag kamen einem Mann von Holzgerlingen auf dem Hasenplatz das Portemonnaie mit etwa 400 Mark und einem andern auf dem hiesigen Bahnhof ein solches mit ebenfalls etwa 400 Mark abhanden. Ob die Betreffenden das Geld verloren haben oder ob es ihnen von Taschendieben entwendet wurde, können sie nicht mit Sicherheit angeben. Vermutlich ist letzteres der Fall, da in letzter Zeit auf Märkten viel gestohlen wurde.

Gönnigen, OÄ. Tübingen, 30. Nov. Das gegen den Hauptlehrer Koch eingeleitete Disziplinarverfahren hat nichts Belastendes gegen ihn ergeben, insbesondere ist die Untersuchung betreffend sittliche Verfehlungen zu seinen Gunsten ausgefallen.

Urach, 30. Nov. Die Firma Haas, Buchfabrik, wollte durch einige ihrer Gehilfen einen in ihrem in der Langestraße gelegenen Stall untergebrachten zum Schlachten bestimmten Harren transportieren. Der Harren überwältigte jedoch die Führer und rannte in das gegenüberliegende große Schaufenster des Altschmiedemeisters Greis, das er samt den

Du glücklich werden. Dafür laß nur mich sorgen." Dankbar lächelte sie, bevor er es verhindern konnte, seine Hand. Er hielt ihre Rechte fest, und so erreichten sie Mariengrund.

Der Hausmeister trat dem Hausherrn und Margot diensteifrig entgegen, er meldete, daß die Herren aus der Stadt auch schon wieder zur Fortsetzung der Untersuchung eingetroffen seien. „Wißt Du die Herren aufsuchen, Papa?“ schlug Margot vor. „Ich werde dann zu Mama gehen.“

„So wissen gnädiges Fräulein noch nicht, daß die gnädige Frau heute früh abgereist ist?“ fragte der Mann überrascht. Die beiden Ankommenden sahen sich erstaunt an. Was bedeutete das? Oben im Schlafzimmer der gnädigen Frau liegt ein Brief für den gnädigen Herrn. Wenn ich den vielleicht holen soll?“

„Schon gut, wir gehen selbst hinauf.“ Christoph Bertram mußte sich schwer auf das Treppengeländer stützen, so sehr hatte ihn Leonore's jähe Abreise betroffen. Hatte sie etwa den Anoten entschlossen zerschneiden, ihm mit der Trennung zuvorkommen wollen? Und ähnlich dachte Margot: Sie besaßen beide ihre Schritte nach Möglichkeit, aber es dauerte ihnen doch eine kleine Ewigkeit, bevor sie das Zimmer erreicht hatten. Sofort öffnete der verlassene Gatte den Brief und überlas ihn zweimal, dreimal, während Margot ihn ängstlich betrachtete. Und als er endlich das Schreiben wieder zusammenfaltete, wagte sie nicht die Bitte an ihn, sie die letzten Zeilen der Mutter lesen zu lassen.

Fortsetzung folgt.

darin befindlichen Lampen und sonstigen Waren vollständig zertrümmerte. Zum Glück ist keiner der Führer zu Schaden gekommen.

Feuerbach, 30. Nov. In vergangener Nacht wurde ein Wächter der Rachtwach- und Schließgesellschaft Stuttgart bei seinem Dienstgang in einem Fabrikhof von einem Individuum überfallen und mit einem Stiletmesser verwundet. Später versuchten zwei Personen einen Einbruch in dem gleichen Etablissement zu verüben, wurden aber von vorbeikommenden Personen daran gehindert.

Stuttgart, 30. Nov. Die Fleischpreise sind vom 1. Dezember ab geltenden Lebensmittelpreise bekannt gegeben, die einen allerdings minimalen Abschwächung aufweisen.

Stuttgart, 30. Nov. Ein frecher Einbruch wurde heute gegen mittag in der Ecke Silberburg- und Kornbergstraße gelegenen Wohnung des vor einigen Tagen verstorbenen Kanzleirats bei der A. Generaldirektion der Staatsbahnen Ludwig Büttner verübt. Raub war die Beise heute vormittag zwecks Ueberführung in die Heimath Rupferzell aus der Wohnung getragen, als ein gutgekleideter Mann in diese eindrang, um sich an dem Eigentum der Hinterbliebenen zu vergreifen. Der auf den Vorgang aufmerksam gemachte Besitzer der im Haus befindlichen Bäckerei Schwabalter übernahm den frechen Eindringling und hinderte ihn am Fortkommen. Herbeigerufene Fahnder verhafteten den Mann und führten ihn zur Polizeiwache.

Stuttgart, 30. Nov. In den letzten Tagen wurde bei einer hiesigen Bank von einem Unbekannten ein gefälschtes Zweimarkstück ausgegeben. Das Fälschstück ist aus Messing geprägt und verfilbert. Es trägt das Münzzeichen C, das Bildnis Wilhelms I. und die Jahreszahl 1876.

Heilbronn, 30. Nov. Als heute früh Kaplan Gauß nicht zur Messe kam und man bis 9 Uhr vergeblich auf ihn gewartet hatte, öffnete die Polizei gewaltjam die Türe. Aus dem Studierzimmer des Kaplans drang ein Kohlen- und Gasgeruch entgegen und in dem Schlafzimmer, in dem der Dien nicht brannte, wurde der Kaplan halb bewußtlos aufgefunden. Auch die Haushälterin des Kaplans fand man in ihrem Schlafzimmer, durch das die Röhren des im Studierzimmer stehenden Ofens geben, nahezu bewußtlos auf. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle.

Heilbronn, 30. Nov. Der gestrige Heilbronnener Viehmarkt stand unter keinem glücklichen Stern. Im Fahrenstall und in drei weiteren Gehöften in Ottmarsheim herrscht die Maul- und Klauenpest und so mußte, weil es zu einer Bekanntmachung nicht mehr reichte, am Bahnhof und an den Zugängen der Stadt alles Vieh, das aus insgesamt 32 Orten im Umkreis von zwölf Kilometern von Ottmarsheim kam, oder auch nur mit solchem Vieh in Berührung gekommen war, zurückgewiesen werden. Dadurch wurde natürlich eine sehr große Zahl von Marktbesuchern sehr empfindlich benachteiligt, sowohl die, denen auf dem Markte das Material fehlte, als die, die überhaupt nicht hincindurfen. Auch der am 1. Dezember in Vietenheim fällige Viehmarkt ist verboten worden. Desgleichen dürften die heute in Beilstein und Bönnigheim fälligen Viehmärkte nicht abgehalten werden.

Badenheim, 30. Nov. Die vor acht Tagen vom Gemeinderat wieder eingeführte Polizeistunde hat namentlich bei den Wirten, die früher am lauten nach ihr verlangt hatten, jetzt bereits starken Widerstand gefunden. Sie zogen ihre seinerzeit geäußerten Wünsche zurück, worauf der Gemeinderat mit 5 gegen 3 Stimmen beschloß, die Polizeistunde wieder aufzuheben.

Ulm, 30. Nov. Auf Einladung der Offiziere des Manenregiments 19 beteiligte sich Graf Zepelin gestern an der von den Offizieren im Donauaal abgehaltenen Jagd.

Der Fall Bogt.

Stuttgart, 30. Nov. In der Deutschen Reichspost gibt heute der Abg. Bogt folgende, aus Berlin 28. November datierte Erklärung ab: Bezüglich der beiden Briefe, die zwischen der ersten und zweiten Wahl zum Würt. Landtage im Dezember 1906 von mir an einen sozialdemokratischen und demokratischen Abgeordneten geschrieben worden sind, habe ich folgendes zu bemerken: Schon bei Aufstellung der Kandidaturen wurde mir von einem Parteiführer des Zentrums dringend nahe gelegt, nicht mehr in Redarjulum zu kandidieren, andernfalls werde ich aufs nachdrücklichste belächelt, was tatsächlich nachher auch geschehen ist, obwohl ich mir in 6jähriger Mandatsdauer alle Mühe, und nicht ohne Erfolg gegeben habe, die Interessen des Bezirks Redarjulum und seiner Einwohner ohne jede Rücksicht auf die Konfession gleichmäßig zu vertreten. Zwischen erster und zweiter Wahl wurde mir nun von verschiedenen Seiten, sowohl aus den Reihen meiner eigenen Wähler, als solcher der demokratischen Partei nahe gelegt, doch eine Annäherung der beiden Parteien anzubahnen und auch Füh-

lung mit der Sozialdemokratie zu nehmen. Ich tat das ganz von mir aus, ohne Verbindung mit der Parteileitung, wie ich überhaupt im Wahlkampf so gut wie ganz auf mich allein angewiesen war. Der sozialdemokratische Abgeordnete Hildenbrand sprach sich mir gegenüber im Sinne einer Unterstützung meiner Kandidatur aus. Dies führte zu dem erwähnten Telegramm an mich und meinem Briefe. Die weiteren Verhandlungen waren telephonisch kurz, und da von beiden Seiten wenig Wert mehr auf dieselben gelegt wurde, auch beide Parteileitungen eine ablehnende Stellung einnahmen, resultatlos. Ich wiederhole, daß sowohl diese Verhandlungen, wie die Abendung des Briefes an den früheren demokratischen Abgeordneten Schmidt lediglich auf Wunsch einer größeren Zahl von Wählern gemacht wurden, die in diesem Vorgehen nur eine Nachahmung dessen sahen, was im Wahlkampf auch zwischen anderen Parteien sogar von Parteileitung zu Parteileitung oftmals geschah, ohne daß viel Aufhebens davon gemacht wird, nur weil sich ein oder mehrere Zwischenhändler hierzu gefunden haben. Der Grund zur Risikierung des Briefgeheimnisses mir gegenüber liegt bei beiden Parteien in diesem Falle wohl darin, daß ich in den letzten Jahren zur Erkenntnis gekommen bin, eine gesunde Entwicklung unseres Volkes werde mehr und mehr durch das Festhalten an konservativen Anschauungen bedingt, deshalb habe ich nicht nur in wirtschaftlichen und politischen Fragen, sondern auch in Schulsachen und religiösen Fragen immer auf Seiten der Konservativen gestanden, auch wenn sie mit dem Zentrum zusammengingen. Ebenso mag auch meine Haltung bei der Reichsfinanzreform den liberalen Parteien unangenehm gewesen sein, obwohl ich gerade durch diese Verhandlungen in meiner politischen Denk- und Anschauungsweise nur bekräftigt worden bin. Gerade von meinem jetzigen politischen Standpunkte und nach den gemachten Erfahrungen bedauere ich aufs lebhafteste, mich überhaupt auf solche Verhandlungen eingelassen zu haben.

Aus dem Reich.

Florzheim, 30. Nov. Von den Städten Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg sind im Hinblick auf die Aussperrung in der Edelmetallindustrie Schumanns- und Gendarmerieaufgebote nach Florzheim zur Verstärkung der Polizeimannschaften abkommandiert worden.

Berlin, 30. Nov. Heute nachmittag unternahm der Aviatiker Gutsch mit seinem Schüler Simon auf dem Flugplatz Johannistal Aufstiege. Pflösch neigte sich der Aeroplane nach vorn und stieß gegen einen Mast der elektrischen Beleuchtungsanlage. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert. Beide Aviatiker sind, der Rationalzeitung zufolge, leicht an den Füßen verletzt.

Ausländisches.

Brüssel, 30. Nov. Ein abends ausgegebener Krankheitsbericht befragt, die Königin habe einen guten Tag verbracht; das Fieber nehme regelmäßig ab.

Paris, 30. Nov. Hauptmann Meynier, der des Mordes an der Baronin d'Ambricourt beschuldigt wird, ist heute nachmittag hier verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte im Marineministerium, als er dort einen an einen Offizier adressierten Brief abgeben wollte.

Paris, 30. Nov. Zur Verhaftung des Kapitäns Meynier wird weiter gemeldet. Meynier erschien in Zivilkleidung und mit geschorenem Haar und Bart, sodas er unkenntlich war, im Marineministerium und hat, ohne seinen Namen zu nennen, einen Bediensteten, dem Ingenieur Lapébie, den er lenne, einen Brief zu übergeben. Lapébie war abwesend, kam jedoch bald zurück, nahm Kenntnis von dem Brief, ließ die Türen des Ministeriums schließen und den Besucher festnehmen. Dieser verlangte sofort, vor den Chef des Sicherheitsdienstes geführt zu werden und gestand, Kapitän Meynier zu sein. Er trug drei Flaschen mit Gift bei sich.

Paris, 30. Nov. An der Küste der Bretagne herrschen heftige Stürme. Das Hochwasser der Loire hat die Drehscheibe des Bahnhofes Angers fortgerissen.

London, 30. Nov. Die Abendblätter bringen heute ein Newporter Telegramm, nach dem Cool in einem Artikel in Hamptons Magazine erklärt, er müsse nach reiflicher Ueberlegung bekennen, daß er nicht wisse, ob er den Nordpol erreicht habe oder nicht. Er glaube, daß sein Geisteszustand durch die Strapazen bei der Polarfahrt gestört habe.

Verantwortlicher Redakteur: P. Paul, Altensteil.

Insertate für die Sonntags-Nummer
bitten wir so frühzeitig als möglich aufzugeben.

Trauer-Anzeige.



Heute früh 4 Uhr verschied unerwartet schnell mein lieber Vater

Hugo Rau

im 59. Lebensjahre.

Die Feuerbestattung erfolgt in Stuttgart auf dem Pragfriedhof am Freitag nachmittag 1/5 Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Sohn:

Walter Rau.

Calw, 30. November 1910.

Italienische und mazedonische

Nüsse

sehr schön, helle, gesunde, trockene Ware

das Pfund M.	— 35
10	3.30
25	8.—
50	15.—
100	29.—

empfiehlt

C. W. Luz Nachfolger

Frei Wähler jr., Altensteig.

Agold.

Wegen vorgerückter Saison

gebe ich auf meine ohnehin sehr billig gestellten Preise

sämtliche Damenhüte

garniert und ungarziert

Pelzwaren, Jacken, Paletots, Kragen, seidene Tücher, wollene Tücher, Edjarpes, Taschentücher, Kappen, Chemisettücher, Hemden, Unterhosen, Handschuhe, Korsetts, Schürzen, Damenwesten und Leibchen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

ab und bitte um gütigen Besuch.

Hermann Brinkinger.

Friedrich v. Bodelschwingh.

Ein Blick in sein Leben

von Pastor F. v. Bodelschwingh.

Die Mainnummer unserer Monatschrift Beth-El brachte bereits das Lebensbild unseres Anstaltsleiters, aus der Feder seines Sohnes, Pastor F. v. Bodelschwingh, des jetzigen Anstaltsleiters. Das Lebensbild ist vom Verfasser erweitert und umfasst jetzt 100 Druckseiten. Druck und Illustration in künstlerischer Ausführung. Als besonders wertvolle Beigabe enthält das Büchlein ein Bild des lieben Heimgegangenen in Photographie (Heliotintendruck). Das Büchlein soll nur 30 Pfg. kosten und 10 Pfg. Porto.

Bei einer größeren Bestellung für Weihnachtsbescherungen in Schulen, Kindergottesdiensten, Vereinen usw. soll der Preis nach Vereinbarung noch erniedrigt werden.

Bestellungen sind zu richten:

An den Pfennigverein in Bethel bei Bielefeld.

Zimmerfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 3. d. M., vormittags 11 Uhr wird gegen gleich bare Bezahlung versteigert:

1 Kuh (weißgelb).

Zusammenkunft beim Hirsch.
Gerichtsvollzieherstelle.

Zimmerfeld.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 3. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, wird gegen gleich bare Bezahlung versteigert:

1 Schwein, starker Käufer, 2 leere Wollschaffer, etwa zwei Zentner Seid u. eingewickeltes Quantum Brennholz, Reisprügel und Bauholz.

Zusammenkunft beim „Hirsch“.
Gerichtsvollzieherstelle.

Schütz-Verein Altensteig.

Heute abend 8 Uhr



Monats-
Versammlung.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend nötig.

Der Vorsitzende.

Altensteig.

Wahl-

Vorschlag

zur Bürgerausschuhwahl

Frei Wähler jr., Kaufmann
Lander, zum Köhler

Fr. Hornberger, Schuhmacher
Gottlieb Luz, Gerber

Martin Brenner, Sattler
Louis Moser, Metzger

Alb. Luz, Metzger.

Egenhausen.

Wahlvorschlag

zur bevorstehenden

Bürgerausschuh-Wahl

- 1) Georg Hammer, z. Adler
- 2) Johannes Stichel, Bauer
- 3) Joh. Georg Mast, Rechnung
- 4) Johannes Kopp.

Mehrere Wähler.

Altensteig.

Infolge regelmäßiger Waggonbezüge bin ich in der Lage, von heute ab

Bruchreis

in bekannt guter Qualität

per Doppelzentner zu Mk. 24.50

Zentner 12.50

im Andruck 13.—

abzugeben.

Lorenz Luz jr.

Bücherbestellungen

für den Weihnachtstisch

bitten wir rechtzeitig bei uns zu machen.

Sämtliche Bücher und Schriften, welche im Buchhandel vorkommen und welche in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Prospekten etc. empfohlen werden, sind bei uns zu Originalpreisen — ohne jeden Aufschlag — zu beziehen.

Zur gefl. Auswahl stehen Kataloge gern zur Verfügung.

W. Riekersche Buchhandlung

L. Lauk, Altensteig.

Besenfeld.

Farren-Verkauf.

Einem 13 Monate alten

Zuchtfarren

Simentaler Rasse



hat zu verkaufen

Schultheiß Müller.

Grömbach.

Einem jüngeren, rittfähigen

Farren



sucht zu kaufen und sehr gefälligen Offerten entgegen

Farrenhalter Finkbeiner.

Altensteig.

Johs. Dürrschnabel

Schuhmachermeister

empfiehlt sein gutfortiertes Lager in

Schuhwaren aller Art

sowie Gamaschen, Galoschen, Schäfte, Turnschuhe für Erwachsene und Kinder in großer Auswahl

bei billigst gestellten Preisen.

Anfertigung sämtlicher Maßarbeiten

sowie Reparaturen bei solider u. billiger Ausführung.

Zum Besuche meiner
nen ausgestatteten
Ausstellung in
Kinderspielwaren
und
Christ-
baum-
Schmuck
sowie in
Spielen
aller Art
Lade höflich ein.



J. Wurster.

Egenhausen.
Eine große Partie
Jaquard-Bettdecken
sowie **Betttücher**
sind eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme bestens
J. Kaltenbach.

Altensteig.
Nüsse! Nüsse!
neue, helle, gutkernige, diesjährige, schöne
Tafelware empfiehlt
G. Strobel.

MAGGI'S
Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
ersparen das Aussieden teuren Suppen-
fleischs. Nur in kochendem Wasser auf-
gelöst, geben sie sofort eine vorzügliche
Fleischbrühe. Bestens empfohlen von Georg Drexel, Bäckerei u. Col.

Nachdruck verboten!
Stottern
Mediz. Zeugnis: Ein Gymnasiast, der an nervösem Stottern
sehr litt, zeigte nach nur achttägiger Behandlung keinerlei Sprach-
störungen mehr, sodass ich die Heilanstalt des Dr. F. Mejer
bestens empfehlen kann.
Dr. med. Lichtenberg, Stuttgart.
Keine größere Weihnachtsfreude können Sie sich oder Ihren
Angehörigen bereiten, als wenn Sie das niederdrückende Stottern fort-
schaffen, und das ist leicht, wenn Sie unser bewährtes Verfahren anwenden.
Ohne Schul- oder Berufstörung, ohne große Anstrengung, ohne
unnütze Übungen, Mundstellungen etc. haben Sie in kurzer Zeit das große
Ziel erreicht und sprechen flüssig und geläufig und ohne Angstgefühl, wie
jeder andere auch.
In Nagold soll bei genügender Beteiligung ein **Chlins** abgehalten
werden. **Wendungen** hierzu sofort unter „Stottern“ in der Exp. d. Bl.

Altensteig.
Empfehle zur
Weihnachtsbäckerei
in nur la. Ware
gestoßenen Zucker
Staubzucker
Streu-Zucker
Hagelzucker
Kristallzucker
Birnenschnitze
Zypfelschnitze
Zypriosen
Zwetschgen
Kirschen
Feigen
Datteln
Zibeben
Korinthen
Sultaninen
Nüsse
Haselnußkerne
Mandeln
Citronat
Orangeat
Citronen
Orangen
Trauben
Bimut
Anis
Fenchel
Nelken
Vanille
Blockschokolade
Honig
Backpulver
Vanillezucker
Pottasche
Girschhornsalz
Palmbutter
Palmona
frische Eier
Kalkleier
feiner
Backbleche
Backrädchen
Ausstechformen
Wellhölzer
Backbreffer
Springerlesmödel
Buntformen etc.
billig!

Altensteig.
Mein gut sortiertes Lager in
Buckskin
Cheviot
Loden
Halbtuch
Hosenzuge
englisch Leder
Damentuch
Damenloden
Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Unterrockstoffe
Bettdecken
Betttücher
(weiß und farbig)
Kinderdecken
Halbleinen
Satin Augusta
Bettzeuge
Schürzen
fertige Schürzen
Baumwollflanelle
Möbelstoffe
Normalhemden
Unterjacken
Untertailen
Unterhosen
Futterstoffe
sowie eine Partie
Buckskin und Halbtuch
Reste
empfehle zu billigsten Preisen u.
ladet zu zahlreichem Besuch höflich ein
C. Frik.

Altensteig.
Bei eintretender kälterer Jahreszeit empfehle ich mein Lager
in **Wollwaren** zu den billigsten Preisen, als:
Kapuzen
in Wolle u. Chenille
Janchons
in Wolle u. Chenille
Echarpes
Umschlagtücher
Jagdwesten
Frauenwesten
Jagdmützen
Cachenez
Unterhosen
Unterleibchen
Wollene Hemden
Unterröcke
Strümpfe und Socken
Stößer und
Handschuhe u. s. w.
J. Kaltenbach.

Altensteig.
frisch eingetroffen:
Malzkeime
Torfmelasse
Pferdemelasse
Fleischfutttermehl
Brockmanns Kalk,
Schweinemastpulver
Teinmehl
Mohnmehl
Sesammehl
Maismohnmehl
Marke A. und B.
und Salzleckrollen
in bester Qualität empfiehlt billigt
J. Wurster.

Altensteig.
Winterlodenjoppen
Pelerinen
Jagdwesten
Unterhosen
Unterleibchen
Normalhemden
Fertige Hemden
gestrickte Knaben-
anzüge
Kragen, Brüste
Manschetten
Cravatten
Hosenträger
empfehle billigt
Frik Wjemann.
Pfalzgrafenweiler.
Kindermehl
„Stornglück“
bestes Nahrungsmittel für Säuglinge
1 Dose 60 Pfennige.
Zu haben bei **Friedrich Jung.**
Altensteig.
Prima
Speisewiebel
gesunde haltbare Winterware
pr. Ztr. Mark 5.40
sowie besten
Strang-Knoblauch
empfehle billigt
C. W. Luz Nachfolger
Frik Bühler jr.

Altensteig.
frisch eingetroffen:
Malzkeime
Torfmelasse
Pferdemelasse
Fleischfutttermehl
Brockmanns Kalk,
Schweinemastpulver
Teinmehl
Mohnmehl
Sesammehl
Maismohnmehl
Marke A. und B.
und Salzleckrollen
in bester Qualität empfiehlt billigt
J. Wurster.

Altensteig.
frisch eingetroffen:
Malzkeime
Torfmelasse
Pferdemelasse
Fleischfutttermehl
Brockmanns Kalk,
Schweinemastpulver
Teinmehl
Mohnmehl
Sesammehl
Maismohnmehl
Marke A. und B.
und Salzleckrollen
in bester Qualität empfiehlt billigt
J. Wurster.

Altensteig.
frisch eingetroffen:
Malzkeime
Torfmelasse
Pferdemelasse
Fleischfutttermehl
Brockmanns Kalk,
Schweinemastpulver
Teinmehl
Mohnmehl
Sesammehl
Maismohnmehl
Marke A. und B.
und Salzleckrollen
in bester Qualität empfiehlt billigt
J. Wurster.

Altensteig.
Winterlodenjoppen
Pelerinen
Jagdwesten
Unterhosen
Unterleibchen
Normalhemden
Fertige Hemden
gestrickte Knaben-
anzüge
Kragen, Brüste
Manschetten
Cravatten
Hosenträger
empfehle billigt
Frik Wjemann.

Pfalzgrafenweiler.
Kindermehl
„Stornglück“
bestes Nahrungsmittel für Säuglinge
1 Dose 60 Pfennige.
Zu haben bei **Friedrich Jung.**

Altensteig.
Prima
Speisewiebel
gesunde haltbare Winterware
pr. Ztr. Mark 5.40
sowie besten

Strang-Knoblauch
empfehle billigt
C. W. Luz Nachfolger
Frik Bühler jr.

Altensteig.
Bei eintretender kälterer Jahreszeit empfehle ich mein Lager
in **Wollwaren** zu den billigsten Preisen, als:
Kapuzen
in Wolle u. Chenille
Janchons
in Wolle u. Chenille
Echarpes
Umschlagtücher
Jagdwesten
Frauenwesten
Jagdmützen
Cachenez
Unterhosen
Unterleibchen
Wollene Hemden
Unterröcke
Strümpfe und Socken
Stößer und
Handschuhe u. s. w.
J. Kaltenbach.

Altensteig.
frisch eingetroffen:
Malzkeime
Torfmelasse
Pferdemelasse
Fleischfutttermehl
Brockmanns Kalk,
Schweinemastpulver
Teinmehl
Mohnmehl
Sesammehl
Maismohnmehl
Marke A. und B.
und Salzleckrollen
in bester Qualität empfiehlt billigt
J. Wurster.

